

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

# Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent\*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

## 1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

Studiengang an der EUF

*B.A. Bildungswissenschaften*

Fächerkombination (falls BABW)

*Sachunterricht GeWi & Germanistik*

Gastland

*Österreich*

Gasthochschule

*Pädagogische Hochschule Stefan Zweig in Salzburg*

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

*HeSe 2021/22*

## 2. Ihre Erfahrungen

*An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.*

### Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

*Ich habe zunächst auf der Seite der EUF geschaut welche Länder und Hochschulen meine Fächerkombination anbieten und wo ich, ohne zeitliche Einbußen in Bezug auf die Regelstudienzeit, weiterstudieren kann. Erst danach habe ich nach Unterkünften geschaut, welche meistens sehr teuer in Salzburg sind!! Ich konnte mich allerdings auf einer Seite registrieren, die Plätze in Studentenwohnheimen vermittelt/verteilt und habe zeitnah auch einen Platz bekommen. Zudem habe ich einige Erfahrungsberichte gelesen und mir Videos bei YouTube über Österreich angeschaut.*

### Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

*Dadurch, dass ich in einem Studentenwohnheim untergekommen bin, gelang mir der Austausch mit anderen Personen im Gastland sehr schnell. Die Unterkunft hatte eine eigene Whatsapp-Gruppe, was das Vernetzen sehr einfach gestaltete. In der Pädagogischen Hochschule gab es aber auch die sogenannten Einführungstage, wo sich die Erasmus-Student:innen kennenlernen konnten und wo unter anderem eine Stadtführung und eine Führung durch die Hochschule angeboten wurden. Diese Einführungstage würde ich immer wieder mitmachen, weil es zum einen eine gute Möglichkeit darstellt, sich mit den anderen zu unterhalten und zum anderen, um das Gastland besser kennenzulernen.*

### Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

*In Österreich wird auf deutsch gesprochen. Allerdings muss hier erwähnt werden, dass das Verstehen von den unterschiedlichen Dialekten, die die Österreicher:innen sprechen, nicht immer gleich gelang → dies legte sich jedoch mit der Zeit!*

### Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

**(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)**

*Das Studieren an der Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig stellte für mich eine große Bereicherung dar. Die meisten Lehrveranstaltungen wurden auf deutsch gehalten und waren sehr praxisnah! In den verschiedenen Veranstaltungen hatte man schon einiges zu tun. Die sogenannten Workloads mussten*

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

*i.d.R. auch zur Bewertung abgegeben werden. Es bestand in allen Seminaren eine Anwesenheitspflicht. Ich hatte in diesem Semester viele schriftliche Seminarabgaben, die ich als Prüfungsleistung erledigen musste, mehrere Präsentationen, eine mündliche Prüfung sowie eine Klausur. Alle Prüfungen waren jedoch vom Umfang her machbar. Die Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule sind ähnlich wie die der EUF aufgebaut. Es gibt barrierefreie Toiletten und Fahrstühle, um in die obersten Stockwerke zu gelangen.*

### **Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?**

*Ich konnte und durfte viele Kulturen und die Vielfalt von vielen Menschen kennenlernen. Auch wenn wir nicht immer eine gemeinsame Sprache gesprochen haben, konnten wir uns anhand der Gestik und Mimik gut verständigen. Offenheit, Toleranz und Respekt sind nur einige Schlüsselbegriffe, die man entweder im Umgang mit anderen Kulturen lernt, oder verfeinert. Ich sehe den Austausch mit den anderen Kulturen als Bereicherung an und konnte viele neue Sachen für mich mitnehmen.*

### **Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?**

*Ich habe Österreich als Nachbarland nie so richtig in seiner Vielfalt wahrgenommen. Seit ich mein Auslandssemester in Salzburg absolviert habe, kann ich sagen: Die Landschaft, die Berge, der Schnee, die Freundlichkeit und vor allem die Gastfreundlichkeit sind unbeschreiblich. Sei es in der Pädagogischen Hochschule oder auf der Straße- Ich erinnere mich stets an hilfsbereite Menschen. Mittlerweile kann ich mir sogar vorstellen öfter Urlaub in dem schönen Land zu machen!*

### **Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)**

*Ich bin bereits zwei Wochen vor dem eigentlichen Semesterstart nach Österreich gegangen, um die Kultur, die Sprache (Dialekt) und die Umgebung kennenzulernen. Diese Zeit brauchte ich auch, um richtig anzukommen. Ich habe viele Sehenswürdigkeiten begutachtet, war wandern und habe neue Leute kennengelernt. Als die Uni losging, blieb nicht mehr so viel Zeit dies neben den Abgaben zu tun, weshalb ich nur dazu raten kann, ein wenig früher anzureisen oder länger zu bleiben. Das Studentenwohnheim lag recht ruhig gelegen an der Salzach in Salzburg Süd. Mit dem Bus brauchte man nur ca. 10-15 Minuten, um an der Pädagogischen Hochschule und ca. 20 Minuten, um in der Innenstadt zu sein. Einkaufsmöglichkeiten, wie beispielsweise Hofer (Aldi), Spar, Billa und BiPa waren zu Fuß in 5 Minuten erreichbar. Generell ist Österreich (bis auf die Spritpreise ;-)) ein wenig teurer als Deutschland. Was jedoch auf den Weg*

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

mitgegeben werden kann, ist das die Öffnungszeiten sich von den deutschen Läden unterscheiden. Die meisten Läden schließen nämlich bereits ab 19 Uhr und haben auch samstags nur bis ca. 18Uhr auf.

Die Freizeitgestaltung ist in Salzburg und Umland nicht schwierig. Wenn man nicht gerade wandern oder in der schönen Natur spazieren gehen möchte, kann man auch in etliche Restaurants, die schöne Altstadt oder Innenstadt mit vielen Shoppingmöglichkeiten besuchen oder in Bars und Diskotheken gehen. Zudem gibt es viele Sehenswürdigkeiten um und in Salzburg, wie beispielsweise das Geburtshaus von Mozart, der Salzburger Dom oder man plant einen Trip zum Wolfgangsee. Langweilig wird es zumindest nur selten.

**Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?**

Die Corona- Pandemie macht dem Land momentan sehr zu schaffen. Strenge Regelungen, die einige Personen einschränken und die Ungewissheit, wie es weitergeht, sind nur einige Themen in diesem Zusammenhang.

**Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)**

Abschließend kann ich nur sagen, dass das Auslandssemester für mich eine großartige Erfahrung war, die ich nicht mehr missen möchte. Ich habe viele neue und tolle Bekanntschaften machen und viele Anekdoten sammeln können. Bevor die Fallzahlen wieder in die Höhe gingen, war ich sogar noch (bei bestem Wetter!) paragliden - ich kann es nur empfehlen! Trotz der Umstände der Corona-Pandemie, die hohe Inzidenz in Salzburg und der damit einhergehende Lockdown im November, würde ich immer wieder das Abenteuer des Auslandssemester antreten!

Salzburg hat mich auf jeden Fall nicht das letzte Mal gesehen!

### 3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



*Ein Blick über Salzburg*



*Ein Spaziergang an der Salzach entspannt nach langen Uni-Tagen*



*Einblick in den Mirabellengarten*



*Einmal auf dem Weihnachtsmarkt gewesen, bevor dieser wegen Corona schließen musste. Hier zu sehen vor dem Salzburger Dom*



*Mozartstatue auf dem Mozartplatz*



*Auf dem Schafberg - hochgefahren mit einer Zahnradbahn*



*Die andere Seite des Schafberges sah genauso atmenberaubend aus*



*Das war mein Highlight im ganzen Auslandssemester! Diese Erfahrung möchte ich niemals missen.*

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**